

Inhalt

Vorwort	13
1. Prolegomena	15
1.1 Gott als „vernachlässigter Faktor“ auch in der Forschung zu 1Tim: Ein Forschungsbericht	17
1.2 „Das Rätsel, das über diesen Briefen schwebt, hat noch niemand wirklich gelöst und ist auch mit unseren geschichtlichen Hilfsmitteln unlösbar“: Eine einleitungswissenschaftliche Verortung.....	49
1.3 Methodisches Vorgehen.....	58
1.3.1 Begriffliche Klärungen zur Analyse des lexematischen Inventars der Rede von Gott	58
1.3.2 Der Brief als Rahmen oder die Notwendigkeit einer textimmanenten Untersuchung des Redens von Gott: Zur Funktion von Aussagen über Gott	61
1.3.3 Die Horizonte von Autor und Empfänger*innen oder die Notwendigkeit der Untersuchung von Referenzzusammenhängen: Zur Pragmatik von Aussagen über Gott	63
1.3.4 Vorstellung des Aufbaus der vorliegenden Untersuchung.....	64
2. Semantik, Funktion und Pragmatik der Rede von Gott in 1Tim	67
Übersicht zur Rede von Gott in 1Tim	67
2.1 Semantik, Funktion und Pragmatik der Rede von Gott im Brieftingang (1,1–20)	70
2.1.1 Der Brief als Kommunikation im Licht der gemeinsamen Beziehung zu Gott, dem Retter (1,1)	72
2.1.1.1 Struktur und Semantik	72
2.1.1.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung σωτήρ ἡμῶν	89
2.1.1.3 Funktion und Pragmatik	111
2.1.2 Gott Vater als Verfasserfiktion (1,2).....	115
2.1.2.1 Struktur und Semantik	115
2.1.2.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung θεὸς πατήρ	126
2.1.2.3 Funktion und Pragmatik	132

2.1.3	Die „gute Nachricht von der Herrlichkeit des glückseligen Gottes“ oder das rettende Nahekommen des transzendenten Gottes als Programm (1,11)	134
2.1.3.1	Struktur und Semantik	134
2.1.3.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ὁ μακάριος θεός	155
2.1.3.3	Funktion und Pragmatik	166
2.1.4	Das Lob des „Retters“ als „König der Zeitalter“, „unvergänglich“, „unsichtbar“, „einzig“ (1,17): Eine Autorisierung der „Rettung“, des „Paulus“ und des Verfassers... ..	171
2.1.4.1	Der „Retter“ als „König der Zeitalter“ oder die „Rettung“ als Herrschen Gottes über die Zeit.....	174
2.1.4.1.1	Struktur und Semantik	174
2.1.4.1.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ὁ βασιλεὺς τῶν αἰώνων	182
2.1.4.1.3	Funktion und Pragmatik	196
2.1.4.2	Der „unvergängliche“, „unsichtbare“, „einzige“ Gott oder die Transzendenz und Einzigkeit des „Retters“	198
2.1.4.2.1	Struktur und Semantik	198
2.1.4.2.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnungen ἄφθαρτος θεός, ἄορατος θεός und μόνος θεός	212
2.1.4.2.3	Funktion und Pragmatik	228
2.1.4.3	„Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit“ dem gepriesenen „Retter“: Der Mensch coram Deo als Mensch, der Gott anerkennt ..	230
2.1.4.4	Summe: Funktion und Pragmatik der Eingangsdoxologie	232
2.1.5	Autoritätsvermittlung, Identitätsangebot, Beziehungstiftung: Die Funktion der weiteren Aussagen von Gott in Präskript und Proömium (1,1–20)	235
2.1.5.1	Der Apostel schreibt seinem Mitarbeiter	236
2.1.5.2	Eine Parteinahme im ephesinischen Konflikt	265
2.1.6	Résumé: Die Rede von Gott im Briefeingang	290
2.2	Semantik, Funktion und Pragmatik der Rede von Gott im Briefcorpus (2,1–6,2)	294
2.2.1	Korrelation und Erziehung oder die Rede vom „Retter“ als Movens von Gebet, εὐσέβεια und σεμνότης (2,3f)	299
2.2.1.1	Struktur und Semantik	299

2.2.1.1.1	Das Beten als erste paränetische Mahnung des Briefcorpus und die „Verehrung“ als Ideal des christlichen Lebens	301
2.2.1.1.2	Der „Retter“-Gott als ethisch-reflexive Kategorie.....	316
2.2.1.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ὁ σωτὴρ ἡμῶν θεός.....	326
2.2.1.2.1	Gott als Retter aller Menschen	326
2.2.1.2.2	Reziprozität als Implikat der Rettung durch Gott.....	329
2.2.1.2.3	Der Retter als Erzieher	331
2.2.1.3	Funktion und Pragmatik	334
2.2.2	„Denn einzig ist Gott“ (2,5): Die Singularität Gottes als Potenzierung der motivationalen Kraft des „Retter“-Bildes	336
2.2.2.1	Struktur und Semantik	336
2.2.2.1.1	Die Einzigkeit Gottes als Verweis auf die Singularität des Retters	338
2.2.2.1.2	Die Einzigkeit Jesu Christi als Verweis auf die Singularität des Retters	341
2.2.2.1.3	„Paulus“ als „Lehrer“ im Dienst der Rettung Gottes...	351
2.2.2.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnung εἷς θεός.....	355
2.2.2.2.1	Die Einzigkeit Gottes in der griechischen Religion und in den Schriften des antiken Judentums.....	355
2.2.2.2.2	Die Einzigkeit Gottes und ihre Vermittlung mit der Einzigkeit Christi	358
2.2.2.3	Funktion und Pragmatik	364
2.2.3	Dem „lebendigen Gott“ und seiner Wahrheit verpflichtet: Die ethisch-reflexive Valenz des „ekklesiologischen Zentrums“ des Briefes (3,15) und ihre Verwurzelung in der Rede von Gott.....	366
2.2.3.1	Struktur und Semantik	366
2.2.3.1.1	Leben im Haus Gottes.....	369
2.2.3.1.2	Versammlung des lebendigen Gottes	379
2.2.3.1.3	Die Versammlung als Säule und Fundament der Wahrheit	382
2.2.3.1.4	Die „Verehrung“ als lebenspraktischer Spiegel der Verpflichtung auf die „Wahrheit“	386
2.2.3.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnung θεὸς ζῶν	391
2.2.3.2.1	Die Rede vom θεὸς ζῶν in den Schriften des antiken Judentums.....	392

2.2.3.2.2	Die Rede vom θεὸς ζῶν in den frühchristlichen Schriften.....	395
2.2.3.3	Funktion und Pragmatik	399
2.2.4	Weil der „Lebendige“ der „Retter“ ist (4,10): Gott als Motivationsgrund eines Lebens in „Verehrung“	402
2.2.4.1	Struktur und Semantik	402
2.2.4.1.1	„Verehrung“ als Kategorie der selbstaffirmativen Identitätsbeschreibung	405
2.2.4.1.2	Die „Verheißung des Lebens“ als Motivation zur „Verehrung“	407
2.2.4.1.3	Gott, der „Lebendige“, als Motivation zur „Verehrung“	410
2.2.4.1.4	Gott, „der Retter aller Menschen, besonders derer, die glauben“, als Motivation zur „Verehrung“	413
2.2.4.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnungen θεὸς ζῶν sowie σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων μάλιστα πιστῶν	418
2.2.4.2.1	Der „lebendige“ Gott als Gott des künftigen Lebens...	418
2.2.4.2.2	Gott als der „Retter aller Menschen“ und Gott als der „Retter derer, die glauben“	421
2.2.4.3	Funktion und Pragmatik	426
2.2.5	Leben auf Gott hin – Leben vor Gott: Die Funktion der weiteren Aussagen von Gott im Briefcorpus.....	429
2.2.5.1	Gebets- und Lehrparänese (2,1–15)	431
2.2.5.2	Bestimmungen zur gemeindlichen Organisation und Struktur (3,1–16).....	450
2.2.5.3	Mahnungen zur Lebensführung der Christ*innen im Spannungsfeld von Askese und Verehrung (4,1–16).....	460
2.2.5.4	Anweisungen an „Timotheus“ für sein Wirken im Blick auf spezifische Gemeindegruppen (5,1–6,2)	481
2.2.5.4.1	Anweisungen an „Timotheus“ bezüglich der „Witwen“ (5,3–16).....	481
2.2.5.4.2	Die persönliche Ermahnung des „Timotheus“ (5,21–23)	493
2.2.5.4.3	Anweisungen an „Timotheus“ bezüglich Sünder*innen (5,24f).....	496
2.2.5.4.4	Anweisungen an „Timotheus“ bezüglich Sklav*innen (6,1f)	499
2.2.6	Résumé: Die Rede von Gott im Briefcorpus	504

2.3 Semantik, Funktion und Pragmatik der Rede von Gott im Briefschluss (6,3–21)	510
2.3.1 „Gott, der alles lebendig macht“ (6,13), als Zeuge der Schlussmahnung	514
2.3.1.1 Struktur und Semantik	514
2.3.1.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ὁ θεὸς ὁ ζωογονῶν τὰ πάντα.....	525
2.3.1.3 Funktion und Pragmatik	528
2.3.2 Das Lob dessen, der die ἐπιφάνεια Jesu „zeigen wird“ (6,15f): Eine Autorisierung Gottes als Regisseur über die Zeit und eine Konfrontation der Umwelt	530
2.3.2.1 Das Lob Gottes als Lob des Gottes, der die „Erscheinung“ Jesu „zeigen wird“ (VV.14b.15a)	535
2.3.2.2 „Der glückselige und einzige Herrscher“ (6,15) als Urheber der ἐπιφάνεια: Eine Vergewisserung durch Herrschaft, Kraft und Transzendenz	547
2.3.2.2.1 Struktur und Semantik	547
2.3.2.2.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ὁ μακάριος καὶ μόνος δυνάστης	551
2.3.2.2.3 Funktion und Pragmatik	556
2.3.2.3 Der Urheber der „Erscheinung“ Jesu als der „König derer, die als Könige herrschen“, und als „Herr derer, die als Herren herrschen“ (6,15): Das Herrscher-Sein des Urhebers der ἐπιφάνεια als Vergewisserung	558
2.3.2.3.1 Struktur und Semantik	558
2.3.2.3.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnungen ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ κύριος τῶν κυριευόντων	563
2.3.2.3.3 Funktion und Pragmatik	572
Zwischensumme zum ersten Teil der Doxologie: Gottes Lob als Lob des erhabenen Herrschers.....	575
2.3.2.4 Der Regent über die Zeit als „Der allein Unsterblichkeit hat“ (6,16): Die temporale Transzendenz ihres Urhebers als Vergewisserung der ἐπιφάνεια	576
2.3.2.4.1 Struktur und Semantik	576
2.3.2.4.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ὁ μόνος ἔχων ἀθανασίαν	582
2.3.2.4.3 Funktion und Pragmatik	590

2.3.2.5	Der die „Erscheinung“ Jesu „zeigen wird“ als der, „[der] ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat und auch nicht sehen kann“ (6,16): Die visuelle Transzendenz ihres Urhebers als Vergewisserung der ἐπιφάνεια	593
2.3.2.5.1	Struktur und Semantik	593
2.3.2.5.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnung φῶς οἰκῶν ἀπρόσιτον, ὃν εἶδεν οὐδεὶς ἀνθρώπων οὐδὲ ἰδεῖν δύναται	598
2.3.2.5.3	Funktion und Pragmatik	611
2.3.2.6	„Ehre und ewige Macht“ (6,16) dem, der die „Erscheinung“ Jesu „zeigen wird“: Der Mensch coram Deo als Mensch, der Gott anerkennt	614
2.3.2.7	Summe: Funktion und Pragmatik der Schlussdoxologie	615
2.3.3	Das „Hoffen“ auf „Gott, der uns alles reichlich darreicht zum Genuss“ (6,17) als Peripetie der Reichenparänese	619
2.3.3.1	Struktur und Semantik	619
2.3.3.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ὁ θεὸς ὁ παρέχων ἡμῖν πάντα πλουσίως εἰς ἀπόλαυσιν	639
2.3.3.3	Funktion und Pragmatik	640
2.3.4	Das Verhältnis zu Gott als Distinktionsmerkmal und Gott als Gegenstand und Movens der Schlussparänese: Die Funktion der weiteren Aussagen von Gott im Briefschluss	643
2.3.4.1	Gott, Geld, „Verehrung“: Die Funktion der Rede von Gott in der abschließenden Gegner*innenpolemik (6,3–10)	643
2.3.4.2	„Oh Mensch Gottes“: Die Funktion der Rede von Gott in der Schlussparänese (VV.11f)	673
2.3.4.3	Das „anvertraute Gut“ und die Frage nach der „richtigen Erkenntnis“: Die Rede von Gott im Postskript (VV.20f)	683
2.3.5	Résumé: Die Rede von Gott im Briefschluss	693

3. Ertrag und Ausblick	699
3.1 Der Brief als Rahmen oder die Ergebnisse der textimmanenten Untersuchung des Redens von Gott in 1Tim.....	701
3.2 Die Horizonte von Autor und Empfänger*innen oder die Ergebnisse der Untersuchung der Rede von Gott vor dem Hintergrund ihrer Referenzzusammenhänge	704
3.3 Nach dem corpus pastorale oder die Frage nach Divergenzen und Konvergenzen mit 2Tim und Tit als möglicher weiterer Interpretationsrahmen der Rede von Gott in 1Tim	706
3.4 „Sub-apostolic in standard“? Oder die Rede von Gott in den Protopaulinen als möglicher weiterer Interpretationsrahmen der Rede von Gott in 1Tim	708
Literatur	715
1. Hilfsmittel (Wörterbücher, Lexika, Konkordanzen, Grammatiken, Nachschlagewerke)	715
2. Quellen.....	716
2.1 Bibelausgaben, jüdische und frühchristliche Quellen.....	716
2.2 Ausgaben einzelner Texte und Autoren	717
2.3 Quellensammlungen (mit Inschriften und Papyri)	720
3. Kommentare	721
4. Weitere Sekundärliteratur	722
Bibelstellenregister	751